

## Vorwort.

Das 5. Heft der Seydlitz-Ausgabe für höhere Mädchenschulen und verwandte Anstalten enthält in der Hauptsache den erdkundlichen Stoff für das dritte und vierte Schuljahr, zum Gebrauch für den Lehrer bearbeitet. Ein Bild der „engeren Heimat“ kann aus naheliegenden Gründen nicht geboten werden, seine Ausarbeitung muß vielmehr den Lehrern der einzelnen Schulorte überlassen bleiben. Wie das geschehen kann, deutet der dargebotene Stoff mit seinen Erklärungen, Fragen und Aufgaben an. Für einen erfolgreichen heimatkundlichen Unterricht, der ja das Fundament legen soll, auf dem die Erdkunde weiter bauen kann, sind eine gründliche, durch eigene Anschauung gewonnene Kenntnis der Heimat seitens des Lehrers, genaue, durch geeignete Aufgaben geleitete Beobachtungen seitens der Schülerinnen, sowie Schulpaziergänge, die nach einem bestimmten Plane ausgeführt werden, ein ganz unbedingtes Erfordernis, denn die ersten geographischen Grundbegriffe müssen auf dem Wege der unmittelbaren Anschauung gewonnen werden. Ihre Zahl und Art hängt von der geographischen Beschaffenheit des Schulortes und seiner Umgebung ab, und glaube man ja nicht, alle erdkundlichen Grundbegriffe aus den in der Heimatkunde gewonnenen Anschauungen ableiten zu müssen. Es ist bei dem vorliegenden Hefte betreffs der allgemeinen Begriffe nur darum auf eine gewisse Vollständigkeit gesehen worden, damit Auswahl nach Neigung und Bedürfnis möglich sei. Da wo die Erklärung und Einprägung erdkundlicher Begriffe sich nicht mehr an die unmittelbare Einführung in die Erscheinungsformen der Heimat anschließen kann, ist dies durch Bilder und durch eine sachliche oder handelnde Verknüpfung der letzteren zu erreichen. Darum ist neben der weiteren methodischen Einführung in das Verständnis erdkundlicher Begriffe und Verhältnisse im Anschluß an die Darstellung der oro- und hydrographischen Verhältnisse der Erdoberfläche für einen Teil der Darlegungen die Form der Reise gewählt, deren Hauptpunkte durch reichlichen Bilderschmuck veranschaulicht sind. Was weiter an Witterungserscheinungen, Schilderungen menschlicher Thätigkeit und Bildern aus dem Völkerleben hinzugefügt ist, dient zur Belebung des Stoffes und wird sich auf andere „Reisen“ oder Schilderungen übertragen lassen. Die dem heimatkundlichen Texte eingestreuten, nicht etwa von den Schülerinnen auswendig zu lernenden Gedichte sollen der Besprechung den trockenen Lehren nehmen und Herz und Gemüt der Kinder für die Heimat erwärmen helfen. Nach der „Anleitung zum Verständnis von Plan, Relief und Karte“ wird sich der jeweilige Schulort unschwer behandeln und nach den eingefügten Plänen die thätige Teilnahme der Schülerinnen an der entsprechenden Entwicklung heimischer Verhältnisse anregen lassen. — Die kurze „Übersicht über die Erdteile“ bietet Stoff zu Ergänzungen des Kapitels „Oro- und Hydrographie“ und kann nach Maßgabe der vorhandenen Zeit verwertet werden. — Über den Zweck der „Staatskunde“ siehe den einleitenden Abschnitt dazu auf S. 122.

Da sich der Verfasser sehr wohl bewußt ist, daß der vorliegenden Arbeit mancherlei Mängel und Schwächen anhaften, so werden die Gönner des „Seydlitz“ um weitere gütige Unterstützung gebeten, damit die für höhere Mädchenschulen und verwandte Anstalten bestimmte Ausgabe E ihren Zweck immer vollkommener erfülle. Daß fernerhin auch die bewährten, in mehr als 1100000 Exemplaren verbreiteten Ausgaben A, B, C, sowie die Ausgabe D sorgsam gepflegt werden, bedarf wohl kaum der Versicherung.

Im Herbst 1900.

Herausgeber und Verleger.